

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis

Band: 6 (1884)

Heft: 8

Anhang: Annoncen-Beilage zu Nr. 8 der "Schweizer Frauen-Zeitung"

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Briefkasten der Redaktion.

Frl. L. A.-R. in S. Zimmer liebenswürdig, freundlich und dienstbereit. Für all' Annehme unsern herzlichen Dank!

Frau M. J. P. Dank sind Sie uns feiner schuldig, wir sind es Ihnen, denn glauben Sie nur, in dieser Weise nützen zu können, ist eine Segnung und ein hoher Genuss, welche ja niemals mit Gold zu erkaufen wären. Bewahren Sie uns Ihre freundliche Gefinnung und empfangen Sie besten Gruß! Das Gewünschte wurde durch die Expedition befördert.

L. Kochgehirn, dessen Email schadhaft geworden ist, kann nicht mehr repariert werden; gesundheitsgefährlich ist das Kochen darin deshalb nicht, doch brennen die Speisen sehr leicht an und sind folge Gefahr nur mit Mühe in recht reinem Zustande zu erhalten und so entsteht der unangenehme Geruch und das schnelle Verderben der darin zubereiteten und sieben gelassenen Speisen. Die Unachtlichkeit und Dorglosigkeit ist eben ein schlimmer und theurer Geselle in der Küche.

Junge Hausfrau in M. Die Nachrichten über die von den Schweizer Steiger geleiteten Gläfetkurse lauten alle übereinstimmend günstig. Soeben erhalten wir von Bauma, Kant. Zürich, eine betreffende Notiz, die wir zu Ihrer Orientierung folgen lassen: „Auch hier in Bauma wurde vor 14 Tagen von Fr. Rosa Steiger aus Schaffhausen ein Gläfeturm gegeben und sind, wie ich weiß, alle zwanzig Theilnehmerinnen voll befriedigt von dem Erfolg der kurzen Lehrzeit. Ich selbst habe ebenfalls Theil genommen und ich möchte nur wünschen, daß auch anderwärts recht viele Frauen und Töchter von der günstigen Gelegenheit Gebrauch machen, um sich in dieser, für jeden wohlgeordneten Haushalt so wichtigen Arbeit die nötigen Kenntnisse zu erwerben. Die freundliche Lehrerin, Fr. Rosa Steiger, kann ich in jeder Beziehung nur bestens empfehlen. Fr. P. S.“

Nach eingezogenen Erfindungen an der Quelle ist es auch ganz jungen Töchtern ohne alle und jede Vorbereitung im Gläfet möglich, diese Arbeit gründlich zu erlernen. Vorausgesetzt natürlich, der notwendige Ernst und Eifer zur Sache sei vorhanden.

Gewihige in A. Ihr Gatte hat vollkommen Recht; das Experimentieren mit abschreckenden Beispielen ist eine gewagte Sache, die keinerlei Unterstützung oder Duldung verdient.

A. M. in M. Herzlichen Dank für die freundlich zugefandene Adressen; wir haben dieselben mit Vergnügen notirt!

Frau J. P. Machen Sie den Versuch mit den Suppenpräparaten von Knorr in Heilbronn; es gehören dieselben zu den schärfbarsten und trefflichsten Nahrungsmitteln, deren Herstellung nur sehr kurze Zeit in Anspruch nimmt und welche sowohl bezüglich des Nährwertes als auch des guten Geschmackes das Vorzüglichste bieten, was bis jetzt auf diesem Gebiete produziert wurde. Nach eingehender Probe sind wir kaum im Stande, Ihnen das Beste zu zeichnen, denn die Wahl thut in der That weh. Was unserm speziellen Geschmack am besten zusagte, das ist „Knorr's Leguminos-Würzung“; diese befriedigt auch den vermöhnsten Gaumen und nährt in vorzüglicher Weise. Wir werden nächstens einige Rezepte zur Zubereitung dieser trefflichen Präparate bringen.

G. S. in A. Gottbegnadete Künstler sind selten musterhafte Chemänner. Sie leben so ausschließlich in der Welt der Ideale, daß die nackte Wirklichkeit sie nicht zu bestreiten vermag.

Frau O. S. in G. 1) Im Verlage von H. Hartung und Sohn in Rudolstadt in Thüringen ist zum Preise von 25 Pfennig erschienen: „Führer durch die Literatur der Gesundheitspflege“ von Bruno Meyer. Darin finden Sie eine reiche Auswahl über die gefragte Materie. 2) Die betreffende Kur gegen Stroheln ist uns vollständig unbekannt. 3) Seidene Crème-Spizen werden folgenderweise gemacht: Man legt die Blonden auf Fingerringe übereinander glatt zusammen und näht sie in ein reines, weißes Tüchlein ein. Dieses Bündelchen legt man 24 Stunden in gutes Olivenöl; nimmt es nachher heraus und stellt es in gutes, lochendes Seifenwasier, worin es etwa eine Viertelstunde unter gelindem Kochen bleibt. Darauf wird das Bündelchen verschiedne Mal in reinem Wasser gehäuft und zuletzt durch ein schwaches Kaffewasser gezogen. Aus dem Säcken sorgfältig herausgenommen, werden die Spizen sofort feucht geglättet, indem man ein Stück reines Papier darüber legt.

Frl. A. Et. B. in S. Der üble Mundgeruch kann verschiedene Ursachen haben. Wenn nicht unreine und hohe Zahne daran schuld sind, so sind oft Raden- oder Nasengeschwüre vorhanden. Auch schlechte Schleimabsonderung der Mundhöhle (Speicheldrüsen) verursacht oft einen übelriechenden Atem. Fleißiges Gurgeln mit Salzwasser, dem einige Tropfen Camphervigil beigegeben sind, heben in vielen Fällen den übeln Mundgeruch vollständig. Zwei Teile fein geschnittenes Holzschlipspulver, ein Teil gereinigte Schwefelblüthe und ein Teil pulverisiertes Küchenjalz innig gemischt und täglich 3-4 Messerspitzen voll davon genommen, hat sich bei diesem Lebel schon vielfach bewährt. Zur Beseitigung des übeln Mundgeruches kann man auch folgende Pastillen anwenden: Salz 15 Gramm, pulverisiert Weinleinfärbur 7 Gran, Bergamottenöl 8 Gran, Zucker 250 Gran, Gummi trag. 250 Gran. Will man sich diese Pillen nicht in der Apotheke anfertigen lassen, so beachte man folgendes Verfahren: Man stößt in einem heißen Möser das Salz, den Zucker und den Gummi zu einem feinen Pulver, nachdem man zuvor Alles am Feuer getrocknet hat; dann röhrt man es mit Wasser zu einem dicken Brei, giebt denselben in rollenartige Streifen aus, schnüret erbengroße Stücke davon ab und formt diese zu Pillen. Dann läßt man sie in einem verdeckten Gefäß trocknen, bestreicht sie mit einem Pinsel mit Gummi trag. und läßt sie über lebhaftem Feuer hart werden. Ohne diese Gummibestreuung würden diese Pillen die Feuchtigkeit aus der Luft anziehen und weich bleiben. Man sieht sie in einer gut verschlossenen Büchse auf. Diese Pillen bereiten den Mund auch gründlich von Tabakgeschmack.

NB. Die Beantwortung solcher Anfragen gehiebt unentgeltlich und senden wir daher die uns eingehenden Marfen unter Ihren Initialien an das Postbüro S. poste restante ein, damit Sie diezelben dort wieder in Empfang nehmen können. Freudlichen Gruß!

Anbekante in S. Gewiss entspricht Ihre Zustellung der Tendenz unseres Blattes; sie sei Ihnen herzlichst verdankt?

Berichtete. Der Einzug der Nachnahmen ist Sache der Expedition; die Redaktion kann sich bei der übrigen Geschäftsauslaste unmöglich noch mit diesem Theile der Arbeit beschäftigen.

Auf Ziffer 1684 (Für Mütter!) werden weitere Offerten verbieten.

* * *

Wir kaufen ältere Jahrgänge unseres Blattes (vom Jahr 1879 und 1880) zurück und bitten um Offerten.

Diese Sammlungen müssen jedoch komplett und in sauberem Zustande sein.

Die Expedition der „Schweizer Frauen-Zeitung“.

Unsere geehrten ausländischen Abonnenten sind ersucht, den Abonnementenbetrag per Postmandat einzuzenden, weil Nachnahmen zu sehr vertheuern. Preis jährlich franz. Fr. 8.30, halbjährlich Fr. 4.30.

Die Expedition der „Schweizer Frauen-Zeitung“.

Inserate.

Jedem Auskunftsbegehrn sind für beidseitige Mitteilung der Adresse gefälligst 50 Cts. in Briefmarken beizufügen. — Schriftliche Offerten werden gegen gleiche Taxe sofort befreit.

1742] Ein alt renommirtes Kurhaus bedarf auf kommende Saison eine tüchtige **Zimmermagd**, welche gleichzeitig die Bäder zu besorgen hat; sie muss in dieser Eigenschaft schon gedient haben und gute Zeugnisse vorweisen können.

Ferner wird für die Saison eine junge Tochter aus gutem Hause aufgenommen, welche das Kochen und Serviren zu erlernen wünscht.

Offerten befördert die Expedition der „Schweizer Frauen-Zeitung“.

Für Eltern!

1741] In ein Buchbinderei- und Galanteriewaren-Geschäft der Ostschweiz würde ein gut erzogener und intelligenter Knabe aus anständiger Familie in die Lehre genommen.

Offerten befördert die Expedition der „Schweizer Frauen-Zeitung“.

1740] Eine ordnungsliebende, zuverlässige Frau aus guter Familie, in den Hauseschäften kundig, auch in Handarbeiten resp. im Flicken geübt, und in der Kinderpflege erfahren, wünscht unter bescheidenen Ansprüchen Engagement.

Modes.

Eine junge Tochter aus guter Familie, welche den Modenberuf erlernt und sich in ihrem Fache weiter auszubilden und die franz. Sprache zu erlernen wünscht, könnte per 1. März in einem guten Modengeschäft in Lausanne eintreten. Unter Umständen würde auch eine Lehrtochter angenommen. Gute Behandlung, Familienleben. — Gefällige Offerten befördert die Expedition d. Bl.

Eine bestandene Tochter (von Schaffhausen-Stadt), welche das Hauswesen versteht, sowie in allen weiblichen Handarbeiten, auch im Bügeln, bewandert ist, wünscht Stelle in einer achtbaren Familie, in solcher sie 6 Jahre thätig war, aber wegen Krankheit ihrer Eltern heimberufen wurde. Freundliche Behandlung wird grossem Lohn vorgezogen. — Zu erfragen bei der Expedition d. Bl. [1738]

Gesucht:

Zu sofortigem Eintritt in eine kleine Haushaltung am Zürichsee eine intelligente, gesunde Tochter von 16—18 Jahren zur Stütze der Hausfrau und zur Nachhilfe im Geschäft. — Zu erfragen bei der Expedition dieses Blattes. [1739]

Gesucht:

1721] In ein Café-Restaurant der Stadt St. Gallen ein treues, ordentliches Schweizermädchen zum Serviren, welches Eigenchaft und auch Lust zu diesem Berufe hat. Zeugnisse oder gute Empfehlungen sind notwendig. Gute Behandlung zu gesichert.

Offene Stelle

in einem **Moden-Geschäft** für eine Tochter als Volontaire. Eintritt Ende März. [1723]

Modes.

1724] Man sucht eine Arbeiterin für die Sommer-Saison.

1725] Eine 18-jährige Tochter aus gutem Hause, deutsch und französisch sprechend, wünscht eine Stelle in einem Hôtel zum Serviren. — Adresse zu erfragen bei der Expedition d. Bl.

Lausanne.

1726] Bei einer Damenschneiderin ersten Ranges könnte eine **Lehrtochter** oder junges Mädchen, welches schon ein wenig in den Näharbeiten bewandert ist, für den Preis von Fr. 25—30 per Monat sofort aufgenommen werden. Mütterliche Pflege. Offerten unter Chiffre P 346 L an die Annonsen-Expedition Pignet & Cie. in Lausanne. (P 346 L)

Wiel-Schinken

sind wieder in sehr guter Qualität zu beziehen.

1679] **Kuranstalt Eglisau.**

Unübertreffliches

Mittel gegen Gliedsucht und äussere Verkärtung.

Dieses durch vieljährige Erfahrung sehr gesuchte und beliebte Hausmittel ist bis heute das Einzigste, welches leichte Uebel sofort, harthäckige, lange angestandene bei Gebrauch von mindestens einer Doppel-Dosis innerst 4—8 Tagen heilt. Preis einer Dosis mit Gebrauchs- anweisung Fr. 1.50, einer Doppel-Dosis Fr. 3. — Viele Tausend ächte Zeugnisse von Geheilten aus verschiedenen Ländern ist im Falle vorzuzeigen der Verfertiger und Versender [1591]

Balth. Amstalden in Sarnen (Obwalden).

Zeugniss. Unterzeichneter bezeugt heimlich, dass das Gliedsuchtmittel von Hrn. Balth. Amstalden in Sarnen ein äusserst wohlthätig wirkendes Gemisch von ausschliesslichen offiziellen, d. h. in den Apotheken gebräuchlichen und vorgeschriebenen, heilsamen Essensen ist. Luzern, im September 1883.

O. Sulzter, Apotheker.

Harzer Kanarienvögel,

ausgezeichnete Sänger (Roller und Flöter), per Stück zu Fr. 8 und Fr. 10 und unter Garantie gesunder Ankunft, empfiehlt zu gef. Abnahme G. Hürlmann, Goliathgasse 27, St. Gallen.

Pension.

Erlernung der französischen Sprache
für Jünglinge von 14—16 Jahren. [1659]
Vaucher, instituteur, Verrières.

Die condensirte Milch
der **Swiss Milk Company Gossau**,
ganz rein, ohne irgend welchen Zusatz,
ist nach gemachten Erfahrungen und ärztlichen Gutachten das zuträglichste und
leicht verdaulichste Nahrungsmittel für
Kinder, Kranke und Genesende. Dieselbe
ist für schwache Magen, besonders aber
für Kinder weiters besser als frische Milch,
weil durch das Einsieden und Erhitzung
auf einen sehr hohen Grad alle schädlichen
Keime vernichtet werden. [06 1067] [1712]
Das Dépôt für St. Gallen befindet sich
bei Herren **Breviglieri** im Grabenhof.

Diplome.

Académie nationale, agricole, manu-
facturière et commerciale [1424]

**Als ein Hausmittel**

aller Bevölkerungsklassen bei Husten,
Keuchhusten, Lungenkatarrh u. Heiser-
keit, sowie bei Engbrüstigkeit und ähn-
lichen Brustbeschwerden haben sich
während ihrem 25jährigen Bestehen

Dr. J. J. Hohls Pektorinen

allgemein eingebürgert. Dieselben sind
von in- und ausländischen Medizinalbe-
hörden konzessionirt und selbst von an-
gescheineten Aerzten vielfach empfohlen.
Diese Täfelchen mit sehr angenehmem
Geschmack sind in Schachteln zu 75 und
110 Rp. ächt zu haben durch die Apo-
theken **Hausmann, Schobinger, Stein,**
Wartenweiler in St. Gallen; Lobeck in
Herisau; Staib in Trogen; Rothen-
häuser in Rorschach; Sündenbaum in
Ragaz; Helbling in Rapperswil; Marty
in Glarus; Heuss, Gelzer, Schönecker
in Chur; Schilt und Dr. Schröder in
**Frauenfeld; Glasapotheke in Schaff-
hausen; Gamper und Höller in Winter-
thur; Eidenbenz & Stürmer, Härlin,**
Küpfer, Gottlieb Lavater, Locher,
Strickler in Zürich; Brunner, Rogg,
Tanner in Bern; Goldene Apotheke in
Basel. Weitere Dépôts sind in den Lokal-
blättern annonciert. [1472]

Ausgelassenes [1633]

Koch- und Bratfett

Extra Qualität à Fr. 1. 80
Prima „ à Fr. 1. 60
per Kilo netto, bei mindestens 12½ Kilo
franko in Eilfracht. Verpackung frei.

In Kübelchen von 4 Kilo netto franco
per Post zu **Fr. 8.— und Fr. 7.—**
J. Finsler im Meiershof, Zürich.

Für Gehörleidende.

An Schwerhörigkeit, Taubheit (wenn
nicht angeboren), Ohrensausen, Reissen,
Vertrocknung des Gehöranges Leidende
finden durch meinen sehr bewährten „ver-
besserten Gehörbalsam“ sichere und zu-
verlässige Linderung und Heilung. Wird
in Einsendung von Fr. 4. 50 per Post
anweisung franco zugesandt. [1505]

Apotheker **Frisoni, Westhofen (Elsass).**

**Reeller Ausverkauf.
Kölnisches Wasser**

für dessen Aechtheit jede Garantie geboten wird, ist in Folge
Liquidation in Partien von mindestens 12 grossen Flaschen,
à Fr. 1.— per Flasche, zu verkaufen. [1700]

Briefe befördert unter Ziffer 1700 die Expedition d. Bl.

**Koch- und Haushaltungsschule
in Bischofszell.**

[1716] Auf Ostern wird dieselbe mit dem ersten dreimonatlichen Kursus
für 10—12 Töchter eröffnet. Preis für Pension und Unterricht 80 Fr.
pro Monat. Zu näherer Auskunft sind gerne bereit:

Schwestern **E. & M. Schlatter** z. Schlösse
in Bischofszell.

Bienenhonig

garantiert reell, offen und in Gläsern von 0,8 à 3 Kilos Inhalt, sowie

Honig in Waben

kann stets bezogen werden im

Honig-Dépôt von schweizerischen Bienenzüchtern
zum „Antlitz“, St. Gallen.

[1144]

Lausanne-Ouchy.

[1560] Madame **Gaudin-Chevalier** aux Jordils sous Lausanne reçoit
dans son pensionnat des jeunes demoiselles qui désirent se perfectionner dans
les langues modernes. **Prix modérés et références de premier ordre.**

L. Ed. Wartmann, St. Gallen,
St. Leonhardstr. 18a, Thalergarten.

Rideaux und **Vitrages brodés** auf
Mousseline (mit und ohne Tulle-Bordure),
auf Tulle und Guipure (mit und ohne
Application). Muster stehen zu Diensten
und ist man ersucht, beim Verlangen von
solchen Breite und Länge anzugeben.
Reichhaltiges Lager von **Bandes** und
Entredeux brodés. [1449]

Th. Scherrer
Kameehof — Multergasse 3

— St. Gallen. —

Reichhaltigstes Lager
in fertigen [1637]

Herren-Anzügen,
Confirmanden-Anzügen,
Knaben-Anzügen.

Selbstfabrikation
sämtlicher Knaben-Garderobe
für 2 bis 15 Jahre.
Massaufträge rasch und billigst.
Auswahlsendungen franco.

Müller'sche Samenhandlung
in **Frauenfeld**

empfiehlt ihre von den zuverlässigsten
Züchtern bezogenen **Gemüse-, Feld- und**
Blumen-Samen. Preisverzeichnisse gratis
und franco. [1734]

In unserm

Töchter-Erziehungs-Institut

erster Bildungs-Gelegenheit für
konfirmirte Töchter in Deutschland

— zu **Erfurt** in Thüringen —
werden zu Ostern einige Plätze frei.
Prospecte durch [1654]

Director
Karl und Laura Weiss.

Bildungsanstalt
für **Kindergärtnerinnen**

in **Weimar.**
Beginn eines neuen Kursus: Ostern. Gründlicher Unterricht. Prospekte gratis. Nachweis von Kindergärtnerinnen in Kindergärten und Familien.

Minna Schellhorn,
1653] Schülerin Fr. Fröbel's.

Gestickte Vorhangstoffe,
Bandes & Entredeux
liefert billigst [1620]

Eduard Lutz in **St. Gallen.**
Muster sende franco zur Einsicht.

[1713] Ein durchaus zuverlässiges, praktisch gebildetes und erfahrenes, älteres
Frauenzimmer wünscht Stelle, sei es zur
Leitung eines kleineren Hauswesens, oder
zur Gesellschaft und Pflege einer alleine-
stehenden Dame. Jahrelange Uebung in beiden
Eigenschaften dürften als Empfehlung dienen.

Offeraten vermittelt die Expedition der
„Schweizer Frauen-Zeitung“.

Gesucht:

Zum Eintritt auf Mitte März in
eine grössere Bierwirthschaft als Auf-
wärterin eine jüngere, intelligente
Tochter aus achtbarer Familie, wenn
möglich ab dem Lande. Spezielle
Vorkenntnisse sind nicht erforderlich
und wird bei zufriedenstellenden Lei-
stungen nebst sehr freundlicher Be-
handlung gute Bezahlung zugesichert.

Gef. Offeraten beliebe man unter
Chiffre O E Nr. 1701 der Expedition
dieses Blattes zu übermitteln. [1701]

[1719] Ein allein stehendes Frauenzimmer,
welches seit langen Jahren ein feines Ge-
schäft betreibt, wünscht eine gebildete
Tochter von ganz guter Herkunft in das-
selbe aufzunehmen. Angenehme Stellung
und freundliches Familienleben werden
zugesichert.

Bei **H. Brenner-Heim**, Real-
lehrer in **Gais** (Appenzell), finden
dieses Frühjahr wieder einige Zög-
linge von 10—15 Jahren Aufnahme.
Sorgfältige Erziehung, angenehmes
Familienleben. — Auf gef. Anfra-
gen wird gerne jeder wünschbare
Aufschluss ertheilt. [1703]

Stelle-Gesuch.

[1707] Man sucht für eine treue, fleissige
Waisentochter, die ihre Lehrzeit als Wa-
serin und Glättelin bald beendet hat,
auf Mitte April oder Anfang Mai eine Stelle,
wo sie Gelegenheit fände, sich in
ihrem Beruf weiter auszubilden. Einem
Platz in der französischen Schweiz würde
der Vorzug gegeben.

Offeraten befördert die Expedition der
„Schweizer Frauen-Zeitung“.

Stelle-Gesuch.

Ein Mädchen von 19 Jahren, von acht-
barer Familie, die die Hausrarbeit, sowie
das Nähen gründlich versteht, sucht als
Zimmermädchen unter günstigen Bedin-
gungen einen Platz. [1704]

Stelle-Gesuch. [1705]

Ein gebildetes Frauenzimmer mittleren
Alters (Protestant) sucht so bald als
möglich ein Engagement. Da sie Buch-
haltung versteht, der französischen Sprache
in Wort und Schrift mächtig ist, könnte
sie einem Détail-Geschäft vorstehen oder
als Lingère oder Buffet-Dame eintreten.
Zu erfragen bei der Expedition d. Bl.

In einem renommierten **Weisswaaren-**
und Kinderconfectionsgeschäft in Zürich
findet eine wohlgesetzte Tochter unter
günstigen Conditionen Gelegenheit, sich
im Berufe bis zur Selbständigkeit auszu-
bilden. Angenehmes Familienleben zuge-
sichert. Offeraten unter Ziffer 1632 beför-
dert die Expedition dieses Blattes. [1632]

[1686] Eine 16jährige Tochter, welche
schon in allen häuslichen Arbeiten Hülfe
 geleistet und von willigem Charakter,
sucht auf Ende April oder Anfang Mai
eine Stelle, entweder zu Kindern oder zur
Stütze des Hausfrau.

Zu erfragen bei der Expedition d. Bl.

Ozon liquid parf.

Flüssiger, Waldduft enthaltender
Sauerstoff! Jedem, dem stets frische
Luft Bedürfniss, unentbehrlich; für Krank-
enzimmer eine Wohlthat. Dieses neueste
auf electrochemischem Wege dargestellte
Präparat, von ärztlichen Autoritäten emp-
fohlen, ist zu beziehen per Flacon à
Fr. 1. 50, nebst Zerstäuber, von [1662]
[1610] Apotheker **Wöhret, Rheinfelden.**

„Den besten Erfolg haben diejenigen Inserate, welche in die Hand der Frauenwelt gelangen.“

VAN HOUTEN'S reiner, löslicher CACAO

feinster Qualität. Bereitung „augenblicklich“. Ein Pfund genügend für 100 Tassen.
Fabrikanten C. J. VAN HOUTEN & ZOON
979] (M à 349/3 B) in Weesp, Holland.

Zu haben in den meisten feinen Delikatessen-, Colonialwaaren- und Drogen-Handlungen.

9 Goldene Medaillen und Ehrendiplome 9 LIEBIG COMPANY's FLEISCH-EXTRACT aus FRAY BENTOS (Süd-Amerika)

Nur aecht *WENN JEDER TOPF* *DIE UNTERSCHRIFT* *J. Liebig*
IN BLAUER FARBE TRÄGT.

Engros-Lager bei den Correspondenten der Gesellschaft für die Schweiz:
Herren Weber & Aldinger Herrn Leonh. Bernoulli
in Zürich und St. Gallen. [1669 K
Zu haben bei den grösseren Colonial- u. Esswarenhändlern, Drogisten, Apothekern etc.

12 Medaillen und Diplome von Ausstellungen. [1672
Landesausstellung in Zürich Diplom für „vorzügliche“ Qualität.

Dennler's Magenbitter — Interlaken —

bleibt vermöge seiner wissenschaftlichen Zusammensetzung und Bereitungsart als magenstärkender Gesundheits-Liqueur anerkanntmassen unübertroffen, trotz mehrfach versuchter Nachahmung. Bei Appetitlosigkeit, Verdauungsschwäche und Magenleiden aller Art ist er das bewährteste und zugleich zum Trinken angenehmste Hausmittel. Es schützt gegen die schlimmen Einflüsse von Witterungs- und Klimawechsel, gegen Diarrhöen, Epidemien etc. Mit Wasser vermischt ein gesundes, dem Magen zuträgliches Erfrischungs- und Stärkungsmittel. Als Grog mit heißem Wasser und etwas Zucker vorzüglich bei Katarrh und Husten, lindert auch die Heftigkeit der Anfälle beim Keuchhusten der Kinder.

Überhaupt eine wirkliche Familienmedizin, die schon Tausende von Magen- und Unterleibsleiden geheilt hat und desshalb allen Hausmüttern angelegenlichst empfohlen werden kann.

Ausführliche Prospekte, ärztliche Gutachten und Atteste zur Disposition. Dépôts in allen Apotheken, Drogérien, Delicatessenhandlungen etc.

[673] CHOCOLAT Suchard [12]

Ein für jede Hausfrau

Universal-

von G. Fietz & Sohn
ist das **beste** und **bil-**
In jedem Herd und Ofen
Arbeit in Kupfer mit
nung. Kein Anbrennen.
Das Ausströmen des Aromas verhindert. Dampfverschluss ohne jede
Gefahr. Grosse Zeit- und Holzersparniss garantirt.
Vorrätig in verschiedenen Grössen. Preis-Courant und Prospekt gratis.



praktisches Geschenk!

Koch-Topf

in Wattwil
ligste Küchengeräth.
verwendbar. — Saubere
durchaus reiner Verzehr
der Speisen möglich.
Die Redaktion der „Schweizer Frauen-Zeitung“
im „Landhaus“ in Neudorf-St. Gallen.

Zeugniss. Der stete Gebrauch des Universal-Kochtopfes zum Backen, Dämpfen und Dünsten befriedigt vollkommen und bestätigen wir unsreits oben angeführte guten Eigenschaften gerne. Es ist dieses ausgezeichnete Fabrikat nicht mit gewöhnlichen Bratpfannen zu wechseln. Zur Vorzeigung von Musterstücken sind wir gerne bereit.

486] Die Redaktion der „Schweizer Frauen-Zeitung“ im „Landhaus“ in Neudorf-St. Gallen.

Von III. Aerzten und Tit. Spitalverwaltungen empfohlen. Schwammunterlagen.

1658] Der erg. Unterzeichnete erlaubt sich auf die von ihm allein angefertigten **Unterlagen**, bestehend aus einer Platte gereinigten Schwammes, die je nach Wahl mit guter Baumwollflanell oder Baumwollstoff überzogen und gesteppt ist.

Diese **Schwammunterlagen** bilden ein elastisch angenehmes Polster, wärmen und lassen, wenn auch durchnässt, kein Gefühl der Kälte aufkommen; überdies machen dieselben jede andere Unterlage entbehrlich und können behufs Reinigung wie jede andere Wäsche behandelt werden.

Achtungsvollst empfiehlt sich
(M484Z) C. Syz, Seefeldstrasse 72, Zürich.

Consultationen

über naturgemäße Ernährung der Wöchnerinnen ertheilt täglich

J. H. Fiertz, Med. Dr., Seefeldstrasse 37, Zürich.

Es sind bald 30 Jahre, dass ich mich bemühe, durch Schrift und Wort meine geehrten Herren Collegen sowohl als das loblische Publikum von dem verderblichen Hungern der Wöchnerinnen abzuringen, aber leider ohne den gewünschten Erfolg.

Immerhin sind viele Familien, die gerne eine naturgemäße Ernährung der Wöchnerinnen einführen würden; es fehlt ihnen aber das rechte Verständniß. Um nun diesen Bestrebungen so viel möglich entgegenzukommen, habe ich mich zu obigen Consultationen entschlossen und ersuche die betreffenden Familien, sich bald nach der Geburt eines Kindes an mich zu wenden, damit keine Zeit verloren geht.

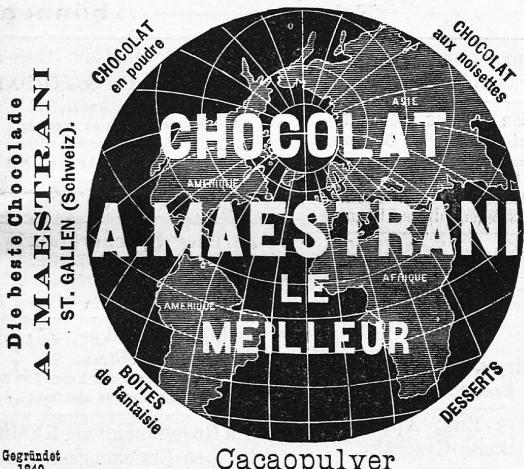
Zugleich habe eine Speisekarte für Wöchnerinnen lithographiren lassen, die à 50 Cts bei mir zu haben ist. [1640

Die einzige Chocolade nach sicilianischer Art

Gegründet 1849 mit wenig Zucker und viel Cacao-Gehalt.

Cacaopulver.

Gegründet 1849



A. MAESTRANI
ST. GALLEN (Schweiz.)
Die beste Chocolade

Cacaopulver
Täglicher Versand nach allen Welttheilen. [1462

1602] Von verschiedenen Seiten ermuntert, ein

Dépôt von Artikeln zur Krankenpflege,

wie Irrigatoren, Schienen, Bettschüsseln, Drahtkörbe, Specula, Eisbeutel, Luftkissen etc. einzurichten, empfehle ich mich Ihnen höflich bei Bedarf in solchen Gegenständen.

Aussen verschiedene chirurgischen Gummiwaren für Kranke, Wöchnerinnen und Kinderpflege halte ich auch die beliebten Verbandstoffe der Internationalen Verbandstoff-Fabrik in Schaffhausen vorrätig und es sind auch die hygienischen Aufsagekissen für Damen stets auf Lager.

Ich werde mich bestreben, allen Wünschen möglichst zu entsprechen und bitte um geneigten Zuspruch.

Frau C. Schäfer-Lehmann, Goldarbeiterin,
zum „Pfauen“, Herisau.

Royal Thridace-Seife Veloutine-Seife

Diese Seifen haben die Eigen-
schaft, die Haut fest, weich
und zart zu erhalten.

Die Vortrefflichkeit der
Violet'schen Toiletten-Seifen,
von medizinischen Autoritäten em-
pfohlen, ist durch eine fünfzig-
jährige Erfahrung als unbestritten
constatirt. [1722

Violet
Paris, 225 rue St. Denis 225.

„Den besten Erfolg haben diejenigen Inserate, welche in die Hand der Frauenwelt gelangen.“

Essential-Melissen-Balsam von Wilderich Lang

approbiert vom königl. bayer. Obermedizinal-Kollegium, destillirt aus den verschiedenen Sorten der so heilsamen Melisse, frei von allen Gewürzen, ist nach dem Ausspruche berühmter Aerzte ein bewährtes Hausmittel für Verdauungsstörungen und deren Folgen (Blähungen, Windsucht, Erbrechen, Magenkrampf und Schwäche desselben), für Krämpfe überhaupt, für nervöse Ohnmachtsanfälle und Entkräftung. Ebenso vortrefflich ist er bei dem so lästigen Wadenkrampf, Migräne und besonders als Waschmittel bei rheumatisch-gichtischen Leiden.

Dieser Balsam ist in Gläsern à Fr. 1. 80 und 90 Cts. zu beziehen durch die Apotheken der Herren: C. W. Stein, Scheitlin's Apotheke; C. Fr. Hausmann; A. Wartenweiler, vormals Ehrenzeller, in St. Gallen; C. Rothenhäusler, Engel-Apotheke, in Rorschach; G. Custer in Rheineck; Zeller in Romanshorn; Reutti in Wil.

[1539]



Franz Christoph's Fussboden-Glanzlack



selbst bei geschlossenen Fenstern geruchlos und sofort trocken end, mit schönem, gegen Nässe haltbaren Glanz. Eleganter u. hältbarster Anstrich. Farben: gelbbraun, Mahagoni (deckend wie Oelfarbe) und rein (ohne Farbezusatz).

Erfinder und alleiniger Fabrikant des echten Fussboden-Glanz-Lack Prag und Berlin.
Originalblechflaschen à 5 und à 3 Kilo vorrätig bei C. Friederich Hausmann in St. Gallen.

(M Pr 22 30/XII)

C. A. Geipel

Kleiderfärberei, chemische Waschanstalt und Druckerei

Gerbergasse 57 — Basel — Greifengasse 10.

Empfehlung auf bevorstehende Saison mein Etablissement für: Chemisch Reinigen und Ausrüsten von Damen- und Herrenkleidern in bester Ausführung; ferner Reinigen von Teppichen, Shawls u. s. w., überhaupt aller difficulten Effekten, welche in einer gewöhnlichen Wäscherei nicht ausführbar sind.

Spezielle Einrichtung für Waschen, Crème-Färben und Appretieren von Tüllvorhängen und Gardinen.

Bettecken werden gereinigt und gebleicht, so dass dieselben von ihrer Weichheit und Wärme nichts verlieren; stark vergilbte und verwachsene Decken werden in hochroth umgefärbt und mit schwarzen Streifen versehen.

Federn werden gewaschen oder gefärbt und gekräuselt.

Reinigung von Ball- und Carnavals-Costümen, Ballschuhen und -Handschuhen in kürzester Zeit.

Färberei für Damenstoffe und Effekten in den modernsten Farben. Kleider, welche nach dem Färben nicht verändert werden, werden unzertrennt gefärbt und zum sofortigen Gebrauche ausgerüstet.

Ressortfärberei für seidene Kleider, Poppeline, Sammt, Bänder u. s. w. nach neuestem System.

Färberei von Handschuhen und Ledersachen (Reithosen).

Plüscher-Färberei und -Presserei in modernen Farben und Mustern.

Durch Vergrößerung meines Geschäftes bin ich in der Lage, jeden Auftrag schnellstens und gut in Ausführung zu bringen.

Bei grösseren Aufträgen entsprechende Preismässigung. Sendungen bitte zu adressiren: C. A. Geipel, Gerbergasse, Basel.

Prospekte gratis und franko.

[1687]

Spezial-Adressen-Anzeiger der „Schweizer Frauen-Zeitung“.

Februar — Abonnements-Inserate. — 1884.

Lemm & Sprecher, St. Gallen,
Eisenwaarenhandlung.

3 Töchterpension Thomas, Neuchâtel,
von Mme Marie Dahn née Thomas.

Kunstfärberei und chem. Waschanstalt
5 H. Hintermeister in Zürich.
Grösstes Etablissement dieser Branche.

Bergfeld, homöop. Arzt, Netstal (Glarus).
Spezialist für Magen- u. Frauenleiden.

Fabrikation von Feuer-Anzündern
7 R. Huber, Tann-Rüti (Zürich).

10 Geschw. Boos, Seefeld-Zürich,
Kunst- und Frauenarbeit-Schule.

J. H. Schiess-Enz, Appenzell.
11 Handstickerei-Geschäft.

Frl. Steiner, Villa Mon Rêve, Lausanne.
13 Familien-Pensionat.

14 C. F. Prell in Luzern.
Buch-, Kunst- und Antiquariats-Handlung.
Ankauf von Bücher-Sammlungen.
Billigste Bücher-Bezugsquelle.

Conditorei von A. Dieth-Nipp,
15 Marktplatz 23, St. Gallen.
Malaga, Madeira, Sherry, Thee, Café, Chocolat.

A. Vogel-Thut, Oberentfelden.
Mechanische Korkzapfen-Fabrik.
Lager in allen Sorten Bouchons, von
17 feinstem Catalonischen Kork.

Stahel-Kunz, Linthesberg, 25, Zürich,
Fabrikation von Knabenkleidern nach
19 neuesten Mustern.

22 G. Fietz & Sohn, Wattwil,
Universalkochtopf-Fabrikation.

J. B. Nef, Herisau (Appenzell),
Vorhangstoffe & Rideaux
Schweizer u. engl. Fabrikat liefert billigst.
18 Muster stets franko zu Diensten.

Château de Courgevaux, près Morat.
Pensionnat de jeunes gens
20 dirigé par Mr. John Haas.

Zürcher Sparherdfabrik,
21 Seidengasse 14, Zürich.
Sparkocherde jeder Grösse von Fr. 40
an, transportabel ausgemauert, Garantie.

23 Hermann Specker, Zürich,
90 Bahnhofstrasse 90.
Linge américaine.
Prois-Courant gratis und franko.

, Villa Rosenberg“ am Rheinfall
Knaben-Erziehungs-Anstalt
26 von Joh. Göldi-Saxer.

Jac. Bär & Comp., Arbon.
Linoleum-Bodenbelege.

Frau Gallusser-Altenburger
29 Lindenstr. 23, St. Gallen.
Damenkleider-Geschäft und Corsets-Lager.

Knaben-Erziehungs-Anstalt
30 „Grünau“ bei Bern.

32 Ammen-Vermittlungsbureau
E. Schreiber-Waldner, Hebamme, Basel.

Franz Carl Weber, Zürich,
34 Reichhaltiges Spielwarenlager,
48 Bahnhofstr. 48, Eckd. Augustinergasse.

E. Tobler-Ebneter, St. Gallen.
35 Lindenstrasse 5.
Moden-Artikel und Celluloid-Wäsche.

Kunstfärberei und chemische Wascherei
36 Ed. Printz, Basel.

Höchste Leistungen. — Billigste Preise.
Anfragen werden sofort beantwortet.

R. Baumgartner, Fürsprach, Appenzell
besorgt gütliche und rechtliche Incasso
und führt Prozesse vor allen gerichtlichen
37 Instanzen.

Samenhandlung, Baum- und Rosen-Culturen
38 G. Schweizer in Hallau.

W. Huber, Stadthauspl., Zürich.
40 Beste Petrol-Koch-Apparate
(Patent-Freibrenner). Preiscurant gratis.
Nickel-Koch- und Wirtschafts-Geräthe.

Jos. Stark z. Eiche, Brühlg., St. Gallen,
41 Laubsäge-Utensilien-Geschäft
und Lager fertiger Laubsäge-Arbeiten aller Art.

42 M. Habicht, Schaffhausen,
Lessive Phénix — Billigstes Waschmittel
Bestes Ersatz für Seife, Soda etc., absolut unschädlich. Allgemein als das Beste anerkannt.
Zu haben in allen guten Spezereihandlungen.

J. U. Locher, St. Gallen
(R. HEUBERGER Nachf.)
Kunst-, Papier- und Galanteriehandlung,
Schnitzereien.

Louis Tschopp, Fabricant d'Horlogerie,
46 Biel (Suisse).

Alfr. Schinz, Hottingen-Zürich,
51 Spezereihandlung.

Anton Bättig, Sempach
Fabrikation künstlicher Blumen jeden Genres.
48 Spezialität in Trauersachen
von feinster Qualität bis zum Ordinären.

Strassburger-Sauerkraut-Fabrik Basel
49 Hürlimann & Lüchinger.

L. Schweitzer am Markt, St. Gallen.
Sämmliche Stoffe für Damen-, Herren- und Kinder-Garderobe. Costumes, Morgenkleider, Jupons. Confections jeder Art.
52 Anfertigung nach Maass nach den neuesten Modellen.

E. Zahner-Wick, Markt, St. Gallen,
55 Möbel- und Bettwaarenlager.

A. Birenstiel-Bucher, St. Gallen,
67 en gros — Seidenwaaren — en détail.
Württemberg'sche Leinwand, Tischzeug etc.

Handels-Gärtnerie und Samen-Handlung
von Abr. Zimmermann, Aarau.
75 Preisverzeichnisse gratis und franko.

Grösstes Antiquitäten-Magazin
77 J. Widmer, Wy (St. Gallen).

Kleiderfärberei und chem. Waschanstalt
78 Georg Pletscher, Winterthur.

Hofmann & Cie., St. Gallen,
79 Leinen- und Baumwollwaaren.

Kunstfärberei und chem. Waschanstalt
80 Horn bei Rorschach
und in St. Gallen, Neugasse 17, z. Palme.
Wascherei und Färberei
für Damen- und Herren-Garderobe.

Die Pension „Schönberg“
(am Thunersee)
jederzeit offen, empfiehlt sich als gesunder
81 und gemütlicher Aufenthalt.

G. Wegmüller, Birsfelden (Basel),
homöopathischer Arzt
für Gehirnleiden, Gemüths- und Geistes-
82 krankheiten.

Zur gefälligen Notiz.

Erscheinen: jeden Monat einmal. — Man abonnirt sich jederzeit auf drei, sechs oder zwölf Monate. Preis: per Zeile à 25 Cts. per Monat; das Raum-Maximum für jeden Abonnenten ist höchstens vier Zeilen. — Anmeldungen für Aufnahme beliebe man franko (per Korrespondenzkarte oder Bestellschein) an die Exped. der „Schweizer Frauen-Zeitung“ in St. Gallen — St. Gallen zu richten.

Wir haben diese Einrichtung getroffen, um die Geschäfts-Adressen regelmässiger Insassen auf billige Weise immer lebendig zu erhalten; damit kann sich jede Firma in geöffneter und kürzester Art dem konsumierenden Publikum in monatlichen Zwischenräumen wieder in Erinnerung bringen. Für Spezialitäten ist dieser Modus ganz besonders geeignet, ebenso für Hotele, Pensionen und Institute etc. — NB: Es werden nur anerkannt soliden Adressen aufgenommen.

Durch das vielfach gemeinsame Abonnement der „Schweizer Frauen-Ztg.“ und in der Eigenschaft als Familienblatt gelangen diese kleinen Anzeigen in die Hand von mindestens 15,000 Lesern in den besten Kreisen der ganzen Schweiz.

Bestell-Schein.

Unterzeichnete abonnir hiermit auf monatliche
Einrückung des beigefügten Inhaltes im Adressen-Anzeiger der
„Schweizer Frauen-Zeitung“.

Ort und Datum:

Firma: